

# Dürntner Lehrling vollbrachte Heldentat

**Matiss Kuenzi, sechzehnjährig, im zweiten Lehrjahr zum Fachmann Betriebsunterhalt im Werkhof an der Nauenstrasse Tann tätig, half einem Ertrinkenden aus bedrohlicher Lage.**

Blenden wir zurück bis Mitte August, abends 19.30 Uhr. Mit seiner Freundin zusammen geniesst Kuenzi den schönen Sommerabend an der Risi bei Uerikon am Zürichsee. Die beiden beobachten, wie sich ein älteres Paar nochmals zum Schwimmen entschliesst. Obwohl das Wasser an diesem Abend nicht speziell warm erscheint, fasst der Jüngling kurzerhand den Entschluss, es den beiden gleichzutun. Er schwimmt in einiger Distanz hinterher. Die weibliche Person wendet sich bald wieder dem Ufer zu, der fremde Mann schwimmt in einer Entfernung von etwa acht Metern zu Kuenzi. Dem Jungen fällt dann plötzlich auf, dass der Schwimmer in seiner Nähe zappelt, platscht und bis zirka einen Meter tief abtaucht. Kurz entschlossen schwimmt er dem in Notlage geratenen Mann zu Hilfe. Er muss sich sehr abmühen und alle seine Kräfte mobilisieren, um den gur-



*Gemeindeschreiberin Brigit Frick und Gemeindepräsident Hubert Rüegg überreichen Matiss Kuenzi den Gedenkstein und ein Couvert mit unbestimmtem Inhalt.*

gelnden, verstörten Mann zu fassen und ihm an Land zu helfen.

## **Kenntnisnahme**

Die ältere Begleiterin des in Schwimmnot geratenen Mannes

nimmt den Wasser spuckenden Mann am Ufer in Empfang. Wohl peinlich berührt und mit einer schwierigen Lage konfrontiert, wimmelt sie jegliche Hilfe ab, kümmert sich selber intensiv um

ihren Partner und vergisst, dem Retter zu danken. So weiss Matiss Kuenzi bis heute nicht, mit wem er es an jenem Abend zu tun hatte und wie sich der Fremde erholt hat. Seine Hilfsbereitschaft wurde jedoch von anderen Badegästen zur Kenntnis genommen. Eine Beobachterin avisierte die Presse und die Geschichte wurde via «Regio» publik.

## **Anerkennung und Dank des Gemeindepräsidenten**

Auf dem Gemeindeamt wurde die hilfsbereite Tat des jungen Dürntners wahrgenommen. Kuenzi wurde an seinem Arbeitsort vom Besuch von Gemeindeschreiberin Brigit Frick und Gemeindepräsident Hubert Rüegg überrascht. Im Beisein seiner Arbeitskollegen und seiner Arbeitskollegin überreichten sie ihm als Anerkennung seiner Leistung und zur Erinnerung an seinen aussergewöhnlichen Einsatz ein Couvert mit unbekanntem Inhalt und einen 10-Kilo-Granitstein mit einer Inschrifttafel. Der Stein könne auch mithelfen, seine ohnehin sportliche Leistung weiter zu verbessern, so der gut gemeinte Rat seiner Vorgesetzten.

*Annette Fehlmann*